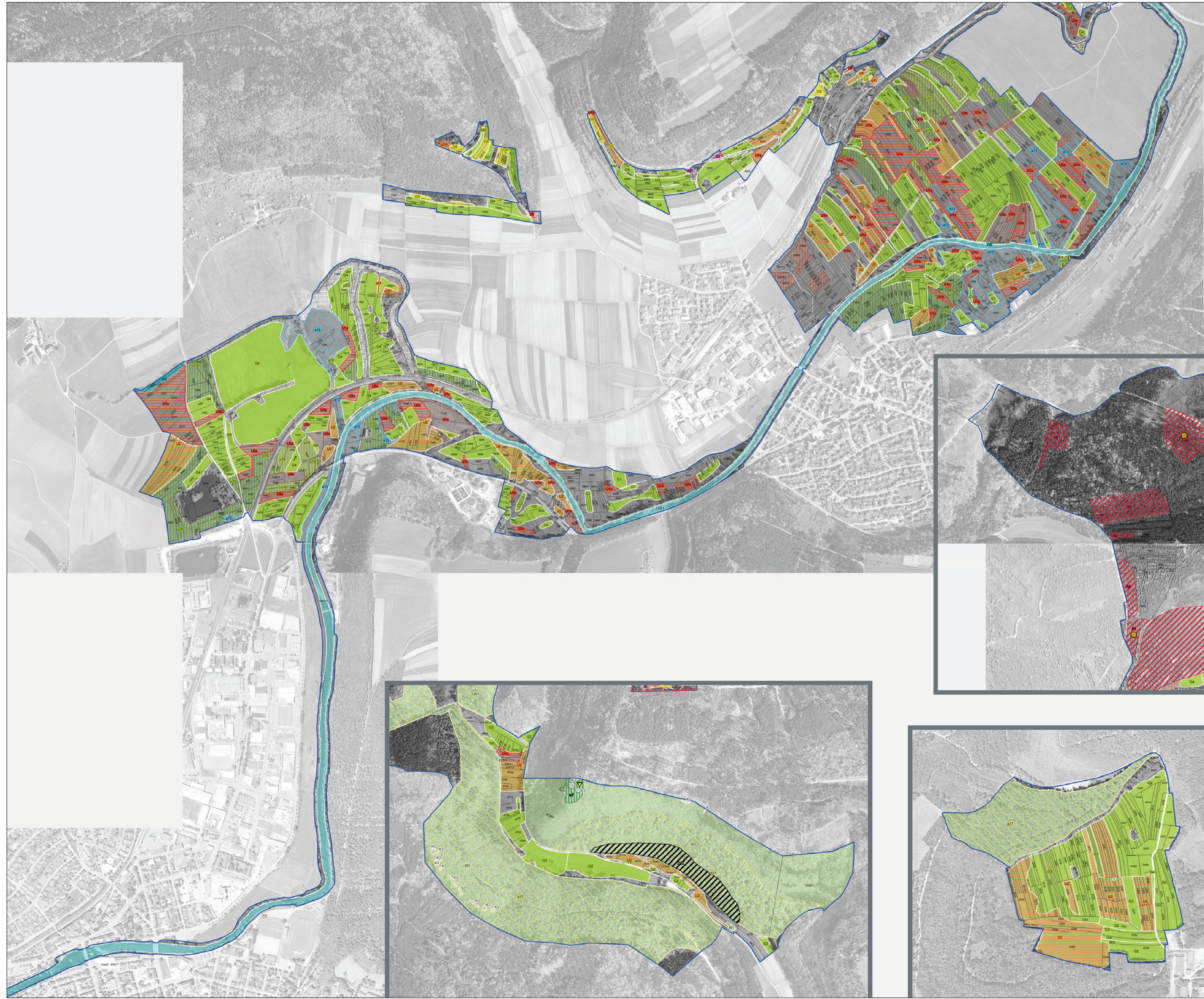
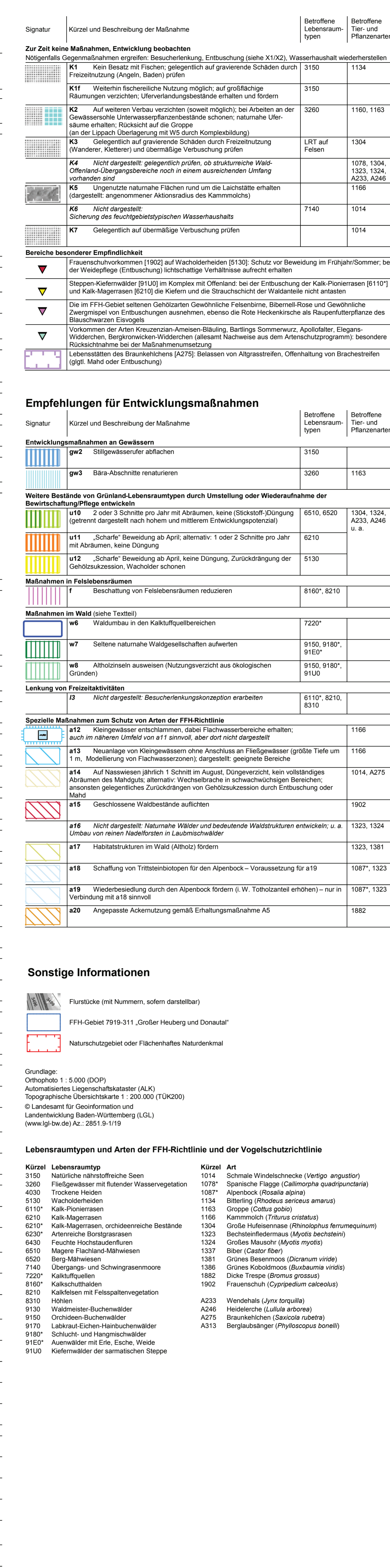


# Natura-2000-Managementplan 7919-311 „Großer Heuberg und Donautal“



Signatur	Kürzel und Beschreibung der Maßnahme	Betroffene Lebensraumtypen	Betroffene Tier- und Pflanzenarten
<b>Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen</b>			
<b>Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten</b> Notfalls Gegenmaßnahmen ergreifen, Besuchen/entdecken, Entbuschung (siehe XI/2), Wasserhaushalt wiederherstellen			
K1	Kein Besitz mit Flächen, gelegentlich auf gravierende Schäden durch Freisetzung achten, Boden prüfen	3150	1134
K1f	Weiterhin fischereische Nutzung möglich, auf großflächige Räumungen verzichten, Umveränderungsgebiete erhalten und fördern	3150	
K2	Auf weiteren Neubesatz verzichten (sofern möglich); bei Neubesatz an der Gewässerlinie Unterwasseroberflächensubstrate schonen; naturnahe Uferstrukturen erhalten; Rücksicht auf die Größe	3260	1160, 1163
K3	Geländetiefe aufgewandene Schäden durch Freisetzung (Wänsler, Klänsler und übermäßige Verbuchung prüfen)	LRT auf Felten	1304
K4	Nicht dargestellt: gelegentlich prüfen, ob strukturelle Werte Offenland-Ökosysteme noch in einem ausreichenden Umfang vorhanden sind		1078, 1304, 1323, 1324, A233, A246
K5	Übergewässerte naturnahe Flächen rund um die Lachhalte erhalten (Staßgästel; angeregter Anborsdruck des Kämmmoos)		1166
K6	Nicht dargestellt: Sicherung des hydrogeologischen Wasserhaushalts	7140	1014
K7	Geländetiefe auf übermäßige Verbuchung prüfen		1014
<b>Bereiche besonderer Empfindlichkeit</b>			
(Flussverlaufskilometer [K0] auf Wänslerhöhen [130]; Schutz vor Bewaldung im Föhling/Sommer; bei der Weideweg (Entbuschung) lichtschattige Verhältnisse aufrechterhalten Steppen-Kiefernwald [110] im Komplex mit Offenland bei der Entbuschung der Kalk-Purpurnasen [610] und Kalk-Magnesen [820] die Kotten und die Bruchschicht der Waldreste nicht anbauen Die im FFH-Gebiet seltenen Gehölzarten Gewöhnliche Felsenrose, Bibernell-Rose und Gewöhnliche Ziermispel von Entbuschungen ausnehmen, ebenso die Rote Heckenkirsche als Haupterfolgsflanze des Bruchwaldes Vorkommen der Arten Kreuzotter-Ammer-Blaue, Bärings Sommerwurz, Apollfalter, Elegans-Wiesenschnee, Bergschwarz-Weidenbock (aktuelle Nachweise aus dem Altersschutzgebiet) besondere Rücksichtnahme bei der Maßnahmenumsetzung Lebensstätten des Brauchschwimmers [A27], Besseln von Algenstrassen, Entbuschung von Bruchstellen (ggf. Mahd oder Entbuschung)			
<b>Empfehlungen für Entwicklungsmaßnahmen</b>			
Signatur	Kürzel und Beschreibung der Maßnahme	Betroffene Lebensraumtypen	Betroffene Tier- und Pflanzenarten
<b>Entwicklungsmaßnahmen an Gewässern</b>			
gw2	Silgwässerversatz	3150	
gw3	Bärschneppen renaturieren	3260	1163
<b>Weitere Bestände von Grünlandlebensraumtypen durch Umstellung oder Bewaldung der Bewirtschaftungsfläche</b>			
U1	2 oder 3 Schritte pro Jahr mit Abräumen, keine (Stöck-)Düngung (geplant dargestellt nach hohem und mittlerem Entwicklungsstand)	6510, 6520	1304, 1324, A233, A246 u. a.
U1f	„Scharfe“ Beweidung ab April, alternativ 1 oder 2 Schritte pro Jahr mit Abräumen, keine Düngung	6210	
U1f2	„Scharfe“ Beweidung ab April, keine Düngung, Zurückdrängung der Gehölzvegetation, Wacholder schonen	5130	
<b>Maßnahmen in Felslebensräumen</b>			
F	Beschattung von Felslebensräumen reduzieren	8160*, 8210	
<b>Maßnahmen im Wald (siehe Textfeld)</b>			
w6	Waldumbau in den Kalkquellbereichen	7200*	
w7	Seltene naturnahe Waldgesellschaften aufrechten	9150, 9160*, 9165	
w8	Ablöschen ausweisen (Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen)	9165, 9160*, 9110	
<b>Lenkung von Freizeitaktivitäten</b>			
fs	Nicht dargestellt: Besucherlenkungsplan erstellen	6110*, 6210, 8310	
<b>Spezielle Maßnahmen zum Schutz von Arten der FFH-Richtlinie</b>			
A12	Kringelweiser entschärfen, dabei Fischwasserbereiche erhalten;		1166
A13	„reine Umfelder“ ab April einmalden, aber nicht dringelt		1166
A14	Auf Nassweiden jährlich 1 Schnitt im August, Dringeviere, kein vollständiges Abräumen des Mahdgut, alternativ: Wechselweiden in schwachwässiger Bereichen, ansonsten gelegentliches Zurückdrängen von Gehölzvegetation durch Entbuschung oder Mahd		1014, A275
A15	Gestossene Wasbestände aufräumen		1902
A16	Nicht dargestellt: Raumnahe Wälder und bedeutende Waldstrukturen entwickeln; a. Umkehr von reiner Nadelforsten in Laubmischwäldern	1323, 1324	
A17	Habitatstrukturen im Wald (Altholz) fördern		1323, 1361
A18	Schaffung von Trittschnecken für den Alpenbock – Voraussetzung für A19	1087*, 1323	
A19	Wiederbewaldung durch den Alpenbock (w. V. Trittschnecke erhöhen) – nur in Verbindung mit A18 sinnvoll	1087*, 1323	
A20	Angepasste Ackernutzung gemäß Erhaltungsmaßnahme A5		1882
<b>Sonstige Informationen</b>			
Flurstücke (mit Nummern, sofern darstellbar) FFH-Gebiet 7919-311 „Großer Heuberg und Donautal“ Naturschutzgebiet oder Flächenhaftes Naturschutzgebiet			
Grundzüge: 1 : 5.000 (DOP) Automatisiertes Legenschema (ALK) Topographische Übersichtskarte 1 : 200.000 (FluKO20) © Landsamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg (LGL) www.lgl-bw.de/Az: 28519-119			
<b>Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie</b>			
Kürzel	Lebensraumtyp	Kürzel	Art
3150	Natürliche Mahdweidestreife	1014	Schmale Windenschnecke ( <i>Viviparus angustior</i> )
3260	Fischgräser mit flutender Wasservegetation	1078*	Sparische Flügge ( <i>Callinnypha quatuordecimnotata</i> )
4030	Trockene Heiden	1087*	Alpenbock ( <i>Rhamnus alpina</i> )
5130	Waldoheliden	1134	Bilbering ( <i>Achopodes serotus amarus</i> )
6110*	Kalk-Purpurnasen	1163	Grönpe ( <i>Colpa</i> sp.)
6210	Kalk-Magnesen	1166	Kammweide ( <i>Fritaria erodiana</i> )
6210*	Kalk-Magnesen, orchideenreiche Bestände	1304	Große Huldenmaisse ( <i>Rhinolophus ferrumequinum</i> )
6210*	Anterische Borstgräser	1323	Beechenreife ( <i>Myrica beechiana</i> )
6340	Flechte Hochstaudenfluren	1324	Großes Mauostrich ( <i>Myrica myrica</i> )
6510	Magerer Flachland-Mähwiesen	1337	Biber ( <i>Castor fiber</i> )
6520	Berg Mähwiesen	1361	Grünes Besenmoos ( <i>Dicranum viride</i> )
7140	Grüngras- und Schwingrasmoosmoor	1366	Grünes Koblenmoos ( <i>Buxbaumia viridis</i> )
8200	Kalkquellfluren	1882	Dicke Treppe ( <i>Bromus grossus</i> )
8210	Kalkstümpfen	1902	Wiesenschnee ( <i>Cyperus scaberrimus</i> )
8210	Kalkstein mit Felsvegetation	1902	Hederich ( <i>Echium arvense</i> )
8310	Wälder	A233	Wiesenschnee ( <i>Cyperus scaberrimus</i> )
9130	Waldmeister-Buchenwälder	A246	Hederich ( <i>Echium arvense</i> )
9150	Ortchen-Buchenwälder	A275	Braunklee ( <i>Trifolium pratense</i> )
9170	Laub-Eichen-Haubeichenwälder	9170	Laub-Eichen-Haubeichenwälder
9180*	Schilf- und Hengstschwäler	9180*	Schilf- und Hengstschwäler
9185*	Auenwälder mit Eiche, Esche, Weide	9185*	Auenwälder mit Eiche, Esche, Weide
9190	Kiefernwälder der subalpischen Steppe	9190	Kiefernwälder der subalpischen Steppe



**Managementplan für das FFH-Gebiet 7919-311 „Großer Heuberg und Donautal“**

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

NATURA 2000

**Maßnahmen**  
FFH-Lebensraumtypen und Lebensstätten  
Blatt 13 Tuttlingen – Mühlheim

**Bearbeiter**  
Gezeichnet  
Geprüft  
Stand der Kartierung  
Maßstab

PAN GmbH, München  
Daniel Fuchs, Jörg Tschiche  
2. November 2015  
September 2012  
(w. ergänzt Juli 2014/Juni 2015)  
1 : 5.000

gefördert mit Mitteln der EU

Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPARADIGMA TREIBBER